



Bild: Fotolia.com, Photo-K

## Digitaler Marktplatz für Post-EEG-Anlagen

**Zusammen mit Partnern setzen die Elektrizitätswerke Schönau auf einen digitalen Bürgerstromhandel, um den Weiterbetrieb von alten Ökokraftwerken sicherzustellen.**

Wenn ab 2021 die ersten Wind- und Solarkraftanlagen aus der für 20 Jahre garantierten Vergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz fallen, sind darunter auch einige Pioniere aus der als „Stromrebell“ bekannt gewordenen Schwarzwald-Gemeinde Schönau. Sie bauten ihre Solarstromdächer ungefähr zu jener Zeit, als die örtliche Initiative per Bürgerentscheid das gemeindliche Stromnetz übernahm und selbst ein Stadtwerk gründete.

Um den Weiterbetrieb dieser Ökokraftwerke auch ohne EEG-Vergütung zu ermöglichen, haben sich die Elektrizitätswerke Schönau (EWS) und der Energieversorger EGT AG aus Triberg (Schwarzwald-Baar-Kreis) an der Oxygen Technologies, einer Ausgründung des Fraunhofer ISE-Instituts beteiligt. Dieses Trio will gemeinsam ab Mitte 2019 in einem Pilotprojekt die Bühne für einen künftigen digitalen Bürgerstromhandel bereiten.

### *Grundidee ist simpel*

Die Grundidee, die die EWS-Verantwortlichen kürzlich vorgestellt haben, ist vergleichsweise simpel: In einer regionalen Gemeinschaft, die durchaus mehrere Tausend Mitwirkende haben kann, schließen sich bürgerliche Energieprosumenten auch mit reinen Verbrauchern aus der Nachbarschaft zusammen. Hier würde auf kurzem Weg Strom erzeugt, gespeichert, genutzt und untereinander gehandelt. Im Vordergrund stehen dabei die Optimierung der Eigenverbräuche und die kleinräumige Balance von Ökostromangebot und -nachfrage.

Gegenwärtig speisen die EEG-Solarstromanlagen in die Verteilnetze der örtlichen Netzbetreiber ein. Die abgelieferte Öko-Energie wird bilanziell in den großen „Graustrom-See“ geleitet und an der Börse zu Cent-Beträgen verramscht. Den momentan noch großen Aufstockungsbetrag zur garantierten EEG-Vergütung zahlen die meisten Stromkunden über die Umlage in ihrer Rechnung. „Künftig können die Eigner aber selbst entscheiden, wem sie ihren Strom geben wollen“, sagt Thies Stillahn, strategischer Geschäftsfeldentwickler bei den EWS. „Zum Beispiel einer Gemeinschaft, die dieselben Werte trägt wie man selbst.“

Für eine solche Community braucht es Zweiwegezähler und eine Digitaltechnik, die steuert, kontrolliert und den Kleinmengenhandel abwickelt. Oxygen Technologies aus Freiburg hat einen solchen virtuellen Marktplatz geschaffen. In einem Pilotprojekt werden dafür 27

verschiedene Haushalte vernetzt, ferner alte und neue Solarstromanlagen, 14 Batteriespeicher, zwei Brennstoffzellen und drei Elektroautos. Die Teilnehmer legen vorab fest, welchen Mindest Erlös sie für ihren Überschuss-Strom erwarten beziehungsweise was sie zu zahlen bereit sind. Der Rechner bringt nicht nur Angebot und Nachfrage zusammen, sondern ermittelt auch den Preis

### *Immer mehr Lieferanten machen Angebote*

Zurzeit wird in Schönau allerdings noch nicht gehandelt, sondern installiert und programmiert. Eine Handels-Simulation soll bald folgen. Betreiber des regionalen Marktplatzes sollen die EWS sein - die auch den Öko-Reststrom und das juristische Dach liefern.

Der Schönauer Marktplatz ist übrigens nicht der einzige Peer-to-Peer-Ansatz für die Post-EEG-Zeit: So hat das Allgäuer Überlandwerk ein auf drei Jahre angelegtes Pilotprojekt gestartet, mit dem ein regenerativer Stromhandel in der Region möglich werden soll.

Auf gleichem Terrain sind Tal.Markt, eine Marke der Wuppertaler Stadtwerke, und die Lichtblick-Ausgründung „Enyway“ unterwegs. Während sich Ökostromkunden bei Enyway allerdings direkt in eine bilanzielle Lieferbeziehung mit einem Erzeuger von Regenerativenergie begeben, kann sich das „Wer-von-wem-und-zu-welchem-Preis“-Verhältnis im Schönauer Modell durchaus mehrfach am Tag ändern oder auch umkehren.

Besonders wichtig sei, sagt Oxygen-Geschäftsführer Gregor Rohbogner, dass man nur mit minimalen Datenmengen operiere. Weil der „Marktplatz“-Koordinationsrechner zudem minütlich wechseln werde, fänden potenzielle Hacker auch kein geeignetes Einfallstor.

---

Tom Jost

© 2018 Energie & Management GmbH

Montag, 30.07.2018, 10:08 Uhr